

derselben unser universitet erhalten werden, alles treulich und an geferde. Zu urkunth haben wir unser insigill wissentlich an diesen brieff hengen lassen, der geben ist zur Lochau den achten tagk des monats iulii, noch Christi unsers lieben hern geburth tausent funffhundert und im funffzigsten iaren 20.

M. churf. m. pp. ss.

5

490.

Die Universität verspricht, daß die 100 Gulden Zinsen nur allein für den Unterhalt der Stipendiaten der Theologie und nicht für den der gesammten Universität bestimmt sein sollen. 1550 Sept. 22.

Hdschr.: Copiale magnum T. I, fol. 161.

Ann.: Vergl. hierzu die vorige Urkunde.

10

Wir rector, magistri unnd doctores der universitet zu Leiptzigk thun kunth und bekennen, nachdem der durchlachtigste hochgeborne furst und herre, herr Moritz hertzog zu Sachssen, des heyiligen Romischen reichs ertzmarschall und churfurste, lantgraffe in Doringen und marggrafe zu Meyssen, unser gnedigster herre, Hansen Wurmbes vorschreibung uber zweitausent gulden hauptsumma, welche den stipendiaten studii theologie, so vom einkomen der schulen zu Merseburg alhir im Paulercollegio unterhalten werden und von irentwegen der facultet theologie mit hundert gulden zu vorzinsen besagende zu seinen churfurstlichen gnaden handen erfordert zu erledigunge und volnstreckunge dessen, das sein churf. g. ime zugesagt und zu vollersten schuldig gewest, und aber sein churf. g. dokegen der universitet neue vorschreibeunge des ampts und gelaits einkomen alhir zu Leiptzig gegeben, der dato stehet zur Lochau den achten tagk des monats iulii dieses funffzigsten iares, dieweil aber dieselbige neue vorschreibung in sonderheit nicht uff gemelte stipendiaten, sondern uff die universitet in gemein gericht und doch sein churf. g. sich dermassen erklet, das solche einhundert gulden zinse zu unterhaltung obgemelter stipendiaten gebraucht sollen werden, demnach gereden unnd vorsprechen wir rector, magistri und doctores diser universitet, das wir solche zinse denselbigen stipendiaten, die in der heiligen schrift studirn und von dem einkomen der schulen zu Merseburg im Paulercollegio alhir unterhalten werden und an ihrer stat der facultet theologie sie ihnen zu ministriren, folgen lassen und uns dawider nicht schutzen wollen, das die vorschreibung in gemein auff die universitet lautet. Des zu urkunth haben wir den verordenten uffsehern der stipendiaten, nemlich rectori, dem oberhauptman und rat alhier, auch decanum facultatis theologie diesen brieff mit unserer universitet insigil besiegelt wissentlich. Gegeben am montag nach Matthei den zwei und zwentzigsten tagk des monats septembris, nach Christi unsers lieben hern geburt im tausent funffhundert und im funffzigsten iaren.

35